

AD-HOC-MELDUNG NACH ART. 17 ABS. 1 MAR

28. Februar 2018

Erfolgreicher Abschluss des Privatisierungsverfahrens der SHS Nordbank AG

- Die SHS Beteiligungs Management GmbH hat einen Anteilskaufvertrag über ihre Anteile an der SHS Nordbank AG an voneinander unabhängige Fonds der Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC., GoldenTree Asset Management L.P. und Centaurus Capital LP, sowie die BAWAG P.S.K. AG abgeschlossen.
- Die SHS Nordbank AG verkauft ein NPE-Kreditportfolio an ein Erwerbsvehikel der Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC, GoldenTree Asset Management L.P. und Centaurus Capital LP., wodurch sich einmalige negative Bewertungsergebnisse ergeben.
- Vor diesem Hintergrund und weiterer möglicher Sondereffekte der Privatisierung passt die SHS Nordbank AG ihre Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 an und erwartet nun ein negatives IFRS-Jahresergebnis 2017 vor Steuern im mittleren dreistelligen Millionenbereich.
- Angesichts der bevorstehenden Transformationsphase wird es der SHS Nordbank AG nicht möglich sein, wie ursprünglich erwartet ab dem Geschäftsjahr 2020 (für das Geschäftsjahr 2019) Ausschüttungen auf die begebenen Hybridkapitalinstrumente zu leisten.

HAMBURG/KIEL Vertreter der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein haben die SHS Nordbank AG informiert, dass der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg und das Kabinett des Landes Schleswig-Holstein dem Abschluss eines Vertrags über den Verkauf sämtlicher in der SHS Beteiligungs Management GmbH gebündelten Anteile der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, der hsh finanzfonds AöR und des Sparkassen- und Giroverbandes Schleswig-Holstein an der SHS Nordbank AG zugestimmt haben und ein entsprechender Vertrag abgeschlossen worden ist. Käufer des 94,9-prozentigen Anteils an der SHS Nordbank AG sind voneinander unabhängige Fonds der Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC, GoldenTree Asset Management L.P., Centaurus Capital LP sowie die BAWAG P.S.K. AG. Die SHS Nordbank AG ist zudem darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass der Vollzug dieses Anteilskaufvertrages (Closing) unter anderem unter dem Vorbehalt parlamentarischer Zustimmungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, einer Prüfung der Rentabilität der Bank durch die Europäische Kommission sowie des Inhaberkontrollverfahrens der Bankenaufsicht steht.

Zeitgleich mit dem erfolgreichen Abschluss des Anteilskaufvertrags hat die SHS Nordbank AG einen Vertrag über den Verkauf eines umfangreichen, im Wesentlichen aus notleidenden Krediten bestehenden Portfolios an ein Erwerbsvehikel der Cerberus European Investments LLC, J.C. Flowers & Co. LLC, GoldenTree Asset Management L.P. und Centaurus Capital LP abgeschlossen (die *Portfolio-Transaktion*). Im Detail geht es insbesondere um leistungsgestörte Kredite (NPE) – hauptsächlich aus Schiffsfinanzierungen. Der Vollzug der Portfolio-Transaktion ist abhängig vom Vollzug des Anteilskaufvertrags und führt zu einer Reduzierung der NPE-Quote der SHS Nordbank AG auf unter 2 Prozent.

Angesichts der Portfolio-Transaktion und weiterer möglicher Sondereffekte der Privatisierung passt die SHS Nordbank AG ihre Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 an und geht nunmehr von einem negativen IFRS-Jahresergebnis für 2017 vor Steuern im mittleren dreistelligen Millionenbereich aus. Gleichwohl erwartet die Bank auch nach Berücksichtigung der verschiedenen Transaktionsmaßnahmen eine CET1-Kapitalquote von voraussichtlich rund 15 Prozent. Im HGB-Ergebnis der Bank wird ein deutlich höherer Verlust vor Steuern als nach IFRS erwartet, der zu einer weiteren Verlustpartizipation der Hybridkapitalgläubiger gemäß der Bestimmungen der entsprechenden Instrumente führen wird. Die SHS

KONTAKT

Martin Jonas
Investor Relations
Telefon 0431 900 11500
Fax 0431 900 611500
martin.jonas@hsh-nordbank.com
www.hsh-nordbank.de

Mirko Wollrab
Leiter Kommunikation
Telefon 040 3333 12972
Fax 040 3333 612972
mirko.wollrab@hsh-nordbank.com
www.hsh-nordbank.de

Hamburg/Kiel,

Nordbank AG wird nun die Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Instituts für den Jahresabschluss 2017 im Einzelnen prüfen, so dass der Jahresabschluss später aufgestellt werden wird. Neuer Termin für die Bilanzpressekonferenz ist der 26. April 2018.

Vor dem Hintergrund der Privatisierung hat sich die HSH Nordbank AG mit der hsh finanzfonds AöR zudem gegen Zahlung einer Vergütung von 100 Mio. Euro über eine vorzeitige Aufhebung des Vertrages über die Bereitstellung eines Garantierahmens (sog. Sunrise-Garantie) geeinigt, die das Ergebnis 2018 belasten wird. Zugleich leistet die hsh finanzfonds AöR an die HSH Nordbank AG eine Zahlung zum Ausgleich des noch nicht abgerechneten bzw. noch nicht ausgezahlten Verlustrahmens. Die Aufhebung, die Vergütung und die Ausgleichszahlung erfolgen mit und in Abhängigkeit vom Vollzug der Privatisierung.

Aufgrund einer nun beginnenden mehrjährigen Transformationsphase der HSH Nordbank AG, die durch den Wechsel von der öffentlichen in die private Einlagensicherung, aber auch die Umstrukturierung hin zu einer neuen lebensfähigen Bank geprägt sein wird, rechnet die HSH Nordbank AG aus heutiger Sicht damit, dass es entgegen bisheriger Planungen nicht möglich sein wird, wie ursprünglich erwartet frühestens ab dem Geschäftsjahr 2020 für das Geschäftsjahr 2019 Ausschüttungen auf die begebenen Hybridkapitalinstrumente vorzunehmen, sondern frühestens ab dem Geschäftsjahr 2024 für das Geschäftsjahr 2023.

HSH Nordbank AG

20079 Hamburg

Postfach 1122

24100 Kiel

Neben den privat platzierten stillen Einlagen der HSH Nordbank AG betrifft diese Mitteilung die folgenden von der HSH Nordbank AG emittierten Wertpapiere:

https://www.hsh-nordbank.de/media/pdf_3/investorrelations/funding/anleihe/marktsegment.pdf?lang=de&fsId=12929